

Ergebnisvermerk
35. Beratung der Arbeitsgruppe
„Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 05.09. und 06.09.2012 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Beyer, eröffnet und leitet die Beratung.

Entschuldigt haben sich Herr Peschel, Herr Lagemann, Herr Zubek, Frau Dr. Schlager, Frau Moňka, Frau Vitnerová, Herr Dr. Heininger, Herr Baumgardt, Herr Krüger und Herr Lücking. Als Gast nehmen Herr Dr. Kohmann, der zum TOP 10 berichtet, und Herr Esterka vom Umweltverband Arnika, der an den weiteren Beratungen bei Bedarf alternativ für Frau Vitnerová teilnehmen wird, an der Beratung teil.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kontrolle der Beschlüsse aus der 34. Beratung der Arbeitsgruppe WFD

Auf der Grundlage der Übersicht über die in der 34. Beratung der Arbeitsgruppe WFD gefassten Beschlüsse (Vorlage WFD35_12-02-1) wird festgestellt, dass die noch offenen Aufgaben Gegenstand der 35. Beratung sind.

TOP 3 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale und internationale Aktivitäten, IKSE, ICG)

Deutschland:

- Folgende Dokumente, die sich zurzeit im Abstimmungsprozess befinden, sind erarbeitet worden (Verabschiedung vorgesehen für die Konferenz der Umweltminister der Bundesländer im Einzugsgebiet der Elbe Anfang November 2012):
 - Unterlagen zur Berichterstattung an die Europäische Kommission nach Art. 15 Abs. 3 WRRL (Daten und Summary-Texte zum Maßnahmenprogramm),
 - Informationsbroschüre für die Öffentlichkeit zum Maßnahmenprogramm (mit Darstellung beispielhafter Maßnahmen),
 - Anhörungsdocument zum Zeitplan und zum Arbeitsprogramm.
- Der Stand der Umsetzung des Maßnahmenprogramms im deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe lässt sich folgendermaßen zusammenfassen:
 - 40 % der Maßnahmen werden bis Ende 2012 abgeschlossen oder im Bau sein,
 - 35 % der Maßnahmen werden in Planung sein,
 - 25 % der Maßnahmen werden nicht begonnen sein.

- Probleme bei der Umsetzung der Maßnahmen bereiten
 - die Gewinnung der notwendigen Flächen bei Maßnahmen im Bereich Hydromorphologie,
 - die Reduzierung der finanziellen und personellen Kapazitäten im Zusammenhang mit den Haushalten der Bundesländer.
- Intensiv diskutiert werden die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen. Das Konzept zur Ableitung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für den zweiten Bewirtschaftungszyklus wird im Oktober dieses Jahres verabschiedet.
- Zurzeit wird die Effektivität der Maßnahmen zur Reduzierung des Nährstoffeintrags überprüft.
- Die Stellungnahme der Europäischen Kommission am Bewirtschaftungsplan und am Maßnahmenprogramm der FGG Elbe wird im Hinblick auf die Erarbeitung des zweiten Bewirtschaftungsplans diskutiert.
- Zurzeit wird eine Optimierung des nationalen „Koordinierten Elbemessprogramms“ vorbereitet (Näheres dazu siehe TOP 9.1).
- Das Fachinformationssystem mit Daten zur Gewässergüte im Einzugsgebiet der Elbe ist fertiggestellt und auf den Internetseiten der FGG Elbe veröffentlicht worden.

Tschechische Republik:

- Die Vorbereitung und die Erfassung der Daten für die Berichterstattung 2012 zum Stand des nationalen Maßnahmenprogramms laufen. Nach der Sammlung der Daten wird man eine ähnliche Auswertung vornehmen können, wie sie von der deutschen Delegation vorgestellt worden ist.
- Die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen werden diskutiert, und zwar auch im Hinblick auf ihre Aufnahme auf der internationalen Ebene.
- Die „EU-Pilot-Anwendung“ der Europäischen Kommission hinsichtlich der Durchführung der Richtlinie 2006/118/EG zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung wird analysiert und eine Antwort vorbereitet.

Österreich:

- Die Aktivitäten in Österreich laufen parallel zu den Arbeiten der anderen Staaten im Einzugsgebiet der Elbe.
- Ende Januar 2012 ist im Internet ein Katalog mit Kriterien zur Beurteilung einer nachhaltigen Wasserkraftnutzung veröffentlicht worden¹. Der Katalog dient als unverbindliches Hilfsmittel bei Entscheidungen der Wasserbehörden und bei der weiteren wasserwirtschaftlichen Planung.

Polen:

- Zurzeit bereitet die Nationale Wasserwirtschaftsverwaltung den Bericht über das Ergebnis der Anhörung zum Zeitplan und zum Arbeitsprogramm zur Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne einschl. Maßnahmenprogramm und zur Aktualisierung des Überblicks über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen vor. Die Endfassung der beiden Dokumente wird Anfang 2013 veröffentlicht.
- Die Anhörung zum Entwurf des zweiten Bewirtschaftungsplans wird vom 01.10.2014 bis zum 31.03.2015 laufen.

¹ http://www.lebensministerium.at/wasser/wasser-oesterreich/wasserrecht_national/planung/Kriterienkatalog.html

- Zurzeit wird der Entwurf einer Methodik zur Überwachung und zur Bewertung des Maßnahmenprogramms vorbereitet, die für den Bericht nach Art. 15 Abs. 3 WRRL genutzt werden wird.

Informationen über Aktivitäten der anderen Arbeitsgruppen und des Sekretariats der IKSE:

- Der Ergebnisvermerk der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE im Mai 2012 steht im Intranet auf den Internetseiten der IKSE, ein Auszug aus dem Protokoll ist Teil der Unterlagen für die 35. Beratung der Arbeitsgruppe WFD.

Europäische Union:

- Der Vertreter Österreichs informiert darüber, dass am 04.09.2012 die 1. Beratung einer Steuerungsgruppe im Rahmen der „Europäischen Innovationspartnerschaft Wasser“ (European Innovation Partnership on Water²) stattgefunden hat. Diese europäische Initiative ist durch die Europäische Kommission am 10.05.2012³ vorgeschlagen und in den Schlussfolgerungen des Europäischen Rates zur Festlegung des Rahmens für das 7. EU-Umweltaktionsprogramm⁴ unterstützt worden.

TOP 4 Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Überprüfung und Aktualisierung des Teils A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den zweiten Bewirtschaftungszyklus der WRRL

In der Beratung sind das Anhörungsdocument und der Text zu seiner Veröffentlichung im Internet abgestimmt worden. Beide Dokumente werden auf der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 vorgelegt, und zwar das erste zur Bestätigung und das zweite zur Kenntnisnahme (siehe auch TOP 19).

TOP 5 Abstimmung der Summary-Texte für die elektronische Berichterstattung 2012 (Art. 15 Abs. 3 WRRL) in Bezug auf die Darstellung der international zu koordinierenden Arbeiten

In der Beratung ist der Entwurf der zusammenfassenden Texte in Bezug auf die Darstellung der Koordinierung der Arbeiten auf der internationalen Ebene abgestimmt worden. Der Entwurf wird auf der 25. Tagung der IKSE zur Bestätigung vorgelegt und zur Nutzung bei der Berichterstattung der Staaten im Einzugsgebiet der Elbe im Jahr 2012 empfohlen.

Die deutsche Delegation informiert darüber, dass die zusammenfassenden Texte für die Berichterstattung 2012 für den deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe bereits zur Abstimmung in den Gremien der FGG Elbe vorbereitet sind. Dabei ist ein großer Teil der Texte für ganz Deutschland durch die LAWA einheitlich erarbeitet worden. Neben den Pflichttexten sind dort, wo Informationen leicht verfügbar sind, im Rahmen der FGG Elbe auch fakultative Texte vorgeschlagen worden.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE leitet die Summary-Texte der deutschen Seite für die Berichterstattung 2012 für das Einzugsgebiet der Elbe an die anderen Staaten im Einzugsgebiet der Elbe weiter.

² <http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/>

³ http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/pdf/com_2012_216.pdf

⁴ <http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/pdf/ENV%20Council%20Conclusions%2011%20June%2012.pdf>

TOP 6 Informationsblatt Nr. 4 der IKSE zur Umsetzung der WRRL

Die Teilnehmer der Beratung diskutieren den Entwurf des Sekretariats der IKSE zu

- der möglichen Nutzung von Daten für die Erarbeitung des Informationsblatts (Tischvorlage WFD35_12-06-2 rev. – meistens Daten zu den Schlüsselmaßnahmen im Rahmen der Berichterstattung 2012),
- den ersten Texten des Informationsblatts (Vorlage WFD35_12-06-3).

Ergebnisse der Diskussion zur möglichen Nutzung von Daten für die Erarbeitung des Informationsblatts:

- Deutschland und die Tschechische Republik können dem Sekretariat die Daten zur Tabelle 1 in der Vorlage WFD35_12-06-2 rev. übermitteln (Stand der geplanten Wiederherstellung der Durchgängigkeit in den überregionalen Vorranggewässern bis Ende 2015).
- Ferner sind die Daten zu folgenden Schlüsselmaßnahmen nutzbar:

Nr.	Beschreibung des Maßnahmentyps	Angabe	Bemerkung
Staat			
1 CZ DE AT PL?	Bau bzw. Nachrüstung von Kläranlagen und der Kanalisation über die Anforderungen der Richtlinie zur Behandlung von kommunalem Abwasser hinaus (z. B. eine fortschrittlichere Behandlung als in der Richtlinie gefordert oder Bau einer Kläranlage für Kommunen mit weniger als 2 000 EW)	Anzahl der Kläranlagen	Es handelt sich nur um kommunale Kläranlagen (keine Hausklärwerke). Dabei werden auch Kläranlagen von Kommunen mit weniger als 2 000 EW betrachtet.
2 DE AT PL?	Reduzierung der Verschmutzung durch Nährstoffe in der Landwirtschaft über die Anforderungen der Nitrat-Richtlinie hinaus (nur Maßnahmen im Rahmen der WRRL)	Durch diesen Maßnahmentyp betroffene landwirtschaftliche Fläche in ha	Für Deutschland werden hier die von Maßnahmen aus den Förderprogrammen der EU betroffenen Flächen aufgeführt (einfach zu ermitteln), z. B.: Gewässerrandstreifen, Erosionsminderung, Reduzierung des Nährstoffeintrags u. Ä. Die Tschechische Republik und Österreich prüfen, ob sie die Daten liefern können.
6 CZ DE PL?	Verbesserung des hydromorphologischen Zustands von Gewässern mit Ausnahme der linearen Durchgängigkeit (z. B. Renaturierung von Fließgewässern, Verbesserung des Zustands der Uferbereiche, Entfernen befestigter Uferböschungen, Wiederanbindung von Fließgewässern an Auenbereiche, Verbesserung des hydromorphologischen Zustands von Übergangsgewässern u. Ä.)	Länge der von diesem Maßnahmentyp betroffenen Gewässerabschnitte	Die Länge hat eine bessere Aussagekraft als die Anzahl der Wasserkörper. Die Tschechische Republik prüft, ob sie die Daten liefern kann.
14 CZ DE PL?	Forschung, Reduzierung von Unsicherheiten durch Verbesserung der Wissensbasis	Anzahl der Maßnahmen dieses Typs	Sog. konzeptionelle Maßnahmen.

Hinweis: Die oben genannten Angaben sollen für bereits realisierte oder abgeschlossene Maßnahmen geliefert werden⁵.

⁵ Bei den Baumaßnahmen wird unter der Realisierung verstanden, dass sie entweder bereits in Planung (im Sinne einer Vorbereitung der Realisierung und nicht im Sinne eines Planes nach WRRL) oder im Bau sind.

Beschluss:

Die deutsche und die tschechische Delegation übermitteln dem Sekretariat bis zum 05.10.2012 die Angaben zur Tabelle 1 in der Vorlage WFD35_12-06-2 (Stand der geplanten Wiederherstellung der Durchgängigkeit in den überregionalen Vorranggewässern bis Ende 2015).

Die Delegationen (einschl. Österreich und Polen) prüfen, ob sie die Angaben in der oben genannten Tabelle zu den Schlüsselmaßnahmen, zu denen sie der EU berichten werden, übermitteln können und teilen sie bis zum 05.10.2012 dem Sekretariat mit.

Die tschechische Delegation prüft, ob sie dem Sekretariat für die Zwecke des Informationsblatts auch Daten zur Größe der landwirtschaftlichen Fläche übermitteln kann, die von Maßnahmen aus Förderprogrammen der EU betroffen sind, die nach WRRL umgesetzt werden.

Ergebnisse der Diskussion zum Entwurf der ersten Texte:

- Die Tabelle auf Seite 1 des Informationsblatts ist gestrafft und die Texte sind geringfügig verändert worden.
- Der Vertreter der Grünen Liga schlägt vor, im Informationsblatt das Thema der konträren Entwicklung in der Landwirtschaft (Anbau von Biomasse) gegenüber den Maßnahmen zur Reduzierung des Nähr- und Schadstoffeintrags darzustellen. Die Arbeitsgruppe WFD empfiehlt, auf dieses Problem erst in einem weiteren Informationsblatt im nächsten Jahr hinzuweisen, das sich mit den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen befassen wird. Auf der deutschen Seite wird dieses Thema bereits in der Erklärung anlässlich der Konferenz der Umweltminister der Bundesländer im Einzugsgebiet der Elbe am 05.11.2012 erwähnt.
- Das Sekretariat der IKSE verfügt über Beispiele für in Deutschland (Entwurf der Informationsbroschüre der FGG Elbe für die Öffentlichkeit), in Österreich und in Polen realisierte Maßnahmen.

Beschluss:

Bis Ende September 2012 erhält das Sekretariat der IKSE

- die Entwürfe der Texte zur Nähr- und Schadstoffreduzierung – verantwortlich sind die deutsche und die tschechische Delegation in der Expertengruppe SW,
- die Beispiele für im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe realisierte Maßnahmen in den Bereichen Hydromorphologie sowie Reduzierung des Nähr- und Schadstoffeintrags – verantwortlich ist die tschechische Delegation in der Arbeitsgruppe WFD.

Das Sekretariat der IKSE verschickt bis zum 30.10.2012 an die Arbeitsgruppe WFD den ersten Entwurf der kompletten Texte für das Informationsblatt zur Stellungnahme.

TOP 7 Internationales Elbeforum am 23.04.2013 in Ústí nad Labem

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE ergänzt im Programm des IEF einen Block, in dem die Vertreter der bedeutenden Wassernutzer und Interessengruppen Beiträge zum Stand der bei der Umsetzung des Maßnahmenprogramms erzielten Ergebnisse vortragen können.

Die Delegationen schicken dem Sekretariat der IKSE bis zum 13.09.2012 die noch fehlenden Namen der Referenten.

Das überarbeitete Programm des IEF wird auf der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Bestätigung vorgelegt.

TOP 8 Fortschreibung und Aktualisierung des vorläufigen Überblicks über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen (Art. 14 Abs. 1b WRRL)

Die deutsche Delegation stellt den Teilnehmern der Beratung das Vorgehen auf der deutschen Seite bei der Überprüfung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im Einzugsgebiet der Elbe vor. Das Verfahren und die Ergebnisse der Überprüfung sind in einem Dokument zusammengefasst worden, das dem Elberat der FGG Elbe im Oktober 2012 zur Bestätigung vorgelegt wird. Als Tischvorlage erhalten die Teilnehmer der Beratung einen Auszug aus diesem Dokument mit dem Vorschlag für die zukünftigen wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen (Stand 23.08.2012). Es lässt sich feststellen, dass die Problemschwerpunkte auf der nationalen Ebene mit denen auf der internationalen Ebene identisch sind.

Auf der tschechischen Seite gibt es kein vorbereitetes Dokument, das dem auf der deutschen Seite ähnelt. Aus der bisherigen Diskussion zeichnen sich auf der nationalen Ebene folgende Fragen als wichtig ab:

- Sedimentproblematik,
- Belange des Wassermengenmanagements (Hochwasser, Trockenheit),
- Aufrechterhaltung der Qualität des Wassers für Trinkwasserzwecke im Zusammenhang mit der Eutrophierung der Gewässer und Speicher (die Messergebnisse zeigen, dass gegenwärtig eine geringere Nährstoffmenge als vor 30 Jahren zur Initiierung der Eutrophierung ausreicht, was durch den Anstieg der Temperatur im Mittel um 2 °C bedingt ist).

Die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen werden auch im Rahmen der Expertengruppen diskutiert. Die Ad-hoc-Expertengruppen befassen sich bereits mit den ihnen übertragenen Themen Sedimentmanagement (siehe TOP 11), Wassermengenmanagement (siehe TOP 12) und Unterhaltung schiffahrtlich genutzter Oberflächengewässer (siehe TOP 10). Die Expertengruppe SW überprüft die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen aus der Sicht ihrer Aktualisierung und Ergänzung um eventuelle neue Probleme.

Die Expertengruppe GW hält es nicht für notwendig, den bisherigen Ansatz zu verändern, bei dem im Bereich Grundwasser auf der internationalen Ebene keine wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen identifiziert worden sind. Auch weiterhin sollte hierzu nur ein Informationsaustausch über Probleme auf der nationalen Ebene erfolgen.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE schickt der tschechischen Delegation das Dokument der FGG Elbe zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für den zweiten Bewirtschaftungszyklus.

Die Delegationen prüfen die Anregungen zur Aktualisierung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen auf der nationalen Ebene unter dem Gesichtspunkt, ob ihre Lösung auf der internationalen Ebene koordiniert werden muss, und bereiten auf dieser Grundlage Vorschläge für die nächste Beratung der Arbeitsgruppe WFD vor.

Eine weitere Grundlage für diesen TOP in der nächsten Beratung werden die aus den Expertengruppen hervorgegangenen Vorschläge sein.

TOP 9 Internationales Messprogramm Elbe

TOP 9.1 Internationales Messprogramm Elbe 2013

Der Vorsitzende der Expertengruppe SW stellt den Teilnehmern den Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2013“ vor (Tischvorlage WFD35_12-09-1).

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2013“ zu. Der Entwurf wird auf der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Bestätigung vorgelegt.

Die deutsche Delegation informiert darüber, dass das nationale „Koordinierte Elbemessprogramm“ (KEMP) wesentlich überarbeitet worden ist. Der Grund war die Überprüfung des ursprünglichen Messprogramms im Hinblick auf die aktuellen rechtlichen Anforderungen und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Zu diesem Zweck wird ein Strategiepapier erarbeitet und verabschiedet, nach dem jeweils die Koordinierten Elbemessprogramme der folgenden Jahre erarbeitet werden.

Die Veränderungen des deutschen KEMP sollten im Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe 2014“ berücksichtigt werden. Die entsprechenden Vorschläge werden in der Expertengruppe SW vorgelegt.

TOP 9.2 Übergabe der Messergebnisse 2011 (für Deutschland auch 2010) an das Sekretariat der IKSE

Seit der letzten Beratung hat das Sekretariat der IKSE die Daten der tschechischen Seite für 2011 sowie die Daten der deutschen Seite für 2010 und teilweise auch für 2011 erhalten. Die restlichen Daten der deutschen Seite für 2011 werden bis Ende dieses Jahres übergeben.

Für die Erarbeitung des Gewässergüteberichts Elbe 2006 – 2012 ist es notwendig, dass die deutsche und die tschechische Seite die Untersuchungsergebnisse im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe 2012“ dem Sekretariat der IKSE spätestens bis zum 31.03.2013 übermitteln. Diese Aufgabe steht im Bericht des Vorsitzenden für die 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 (siehe TOP 19).

TOP 9.3 Qualitätssicherung der Messergebnisse

Der Vorsitzende der Expertengruppe SW informiert über das Treffen der deutschen, tschechischen und erstmalig auch polnischen Hydrobiologen aus den Einzugsgebieten der Elbe und der Oder am 19.06.2012 in Sachsen und die anschließenden gemeinsamen Probenahmen von Makrozoobenthos aus der Elbe und dem kleineren Gewässer Krippenbach sowie über die Vergleichsuntersuchung von Makrozoobenthos aus der Elbe an der Messstelle Schmilka am 20.06.2012.

Am 12.09.2012 wird unter Beteiligung von Experten aus Deutschland und der Tschechischen Republik eine gemeinsame Befischung erfolgen.

Der Bericht über die Vergleichsuntersuchungen aus dem Jahr 2011, der auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht werden soll, wird der Arbeitsgruppe WFD bis Ende September 2012 zur Bestätigung im schriftlichen Verfahren vorgelegt.

TOP 9.4 DDT-Belastung / DDT-Quellen im Einzugsgebiet der Elbe

Die Delegationsleiterinnen der IKSE haben in ihrer Beratung im Mai 2011 (Beschluss Nr. 5 zum TOP 4) die Arbeitsgruppe WFD gebeten, die Problematik der erhöhten DDT-Werte im gesamten Einzugsgebiet der Elbe zu prüfen und die Ergebnisse bei der Beratung der Delegationsleiterinnen im Mai 2012 vorzustellen. Dieser Termin konnte nicht eingehalten werden.

Die tschechische Delegation teilt mit, dass für den tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe erhöhte DDT-Werte nur im Abschnitt des Unterlaufs der Bílina und im Elbeabschnitt unterhalb der Einmündung der Bílina ermittelt worden sind, worüber bereits in den vergangenen Beratungen informiert worden ist. Mit diesem Problem wird sich die Studie „Bedeutung der Bílina als historische und aktuelle Schadstoffquelle für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe (SedBiLa)“ befassen (siehe TOP 11.4). Nirgendwo anders im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe sind erhöhte DDT-Werte registriert worden.

Für den deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe ist es erforderlich, noch weitere Untersuchungen durchzuführen, das Ergebnis der Überprüfung wird in der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD im März 2013 vorliegen.

Beschluss:

Das Ergebnis aus der Überprüfung des Auftretens erhöhter DDT-Werte und ihrer potenziellen Quellen im gesamten Einzugsgebiet der Elbe wird in der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE im Mai 2013 vorgelegt.

TOP 10 Unterhaltung schiffahrtlich genutzter Oberflächengewässer

Der Vorsitzende der Ad-hoc-Expertengruppe „Schiffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ stellt den Abschlussbericht dieser Gruppe sowie das Vorwort und den Entwurf des Titelblatts vor.

Die Arbeitsgruppe WFD hat den Titel des 5. Kapitels verändert und die letzten beiden Absätze in diesem Kapitel gestrichen.

Es ist zu erwarten, dass das Sekretariat im Rahmen der graphischen Gestaltung der Publikation noch geringfügige redaktionelle Änderungen vornimmt.

Die Arbeitsgruppe WFD dankt der Ad-hoc-Expertengruppe und ihrem Vorsitzenden für die geleistete Arbeit. Weitere Beratungen der Ad-hoc-Expertengruppe sind derzeit nicht geplant. In die Vorbereitung des 2. Bewirtschaftungsplans wird die Ad-hoc-Expertengruppe von der Arbeitsgruppe WFD ggf. auf schriftlichem Wege eingebunden.

Beschluss:

Der überarbeitete Entwurf des Abschlussberichts der Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ wird mit dem Vorwort und dem Titelblatt auf der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Bestätigung vorgelegt.

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Vorschlag des Sekretariats zu, den Abschlussbericht als zweisprachige deutsch-tschechische Publikation mit einer Gesamtauflage von 1 500 Exemplaren herauszugeben. Außerdem soll er auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung stehen. Dieser Vorschlag wird auf der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 vorgetragen.

TOP 11 Sedimentmanagement

TOP 11.1 Bericht zum Meilenstein 2

Die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ legt den schriftlichen Bericht über die Ergebnisse dieser Gruppe vor. Zu diesem Bericht gehören 5 Anlagen.

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem vorgelegten Bericht zu, die deutsche Delegation jedoch unter einem Vorbehalt zu den Schwellenwerten für Dioxine und Furane in der Tabelle in Anlage 2 des genannten Berichts. Zu diesen Werten läuft auf der deutschen Seite noch eine fachliche Diskussion. Es wird angenommen, dass dieser Vorbehalt bis zur 25. Tagung der IKSE geklärt sein wird.

Da in der Beratung der Arbeitsgruppe WFD nicht genau unterschieden werden kann, was alles zum sog. Meilenstein 2 gehört, wird der Beschlussvorschlag für die 25. Tagung der IKSE zur Bestätigung der im Punkt 1.1 des Berichts aufgeführten Ergebnisse leicht verändert.

Beschluss:

Der Bericht über die Ergebnisse der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ wird der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Kenntnisnahme und teilweise zur Bestätigung vorgelegt. Es wird angenommen, dass der Vorschlag für den entsprechenden Beschluss der IKSE ggf. im Hinblick auf die Klärung des Vorbehalts der deutschen Seite zu den Schwellenwerten für Dioxine und Furane ergänzt wird.

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt zur Kenntnis, dass die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ die Arbeiten an ihrem Abschlussbericht voraussichtlich ein Jahr später als geplant abschließen wird.

TOP 11.2 Bewertung und Klassifizierung der schadstoffbelasteten Sedimente

In der letzten Beratung der Arbeitsgruppe WFD hat der Vorsitzende der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ den vorbereiteten Entwurf für die Bewertung und Klassifizierung der schadstoffbelasteten Sedimente vorgestellt.

Laut Beschluss der Arbeitsgruppe WFD sollte die Ad-hoc-Expertengruppe prüfen, ob es möglich ist, diese Bewertung zur Bewertung von Wasserkörpern zu aggregieren. Da diese Überprüfung noch nicht erfolgt ist, wird dieser TOP auf die nächste Beratung der Arbeitsgruppe WFD vertagt.

TOP 11.3 Studie „Bedeutung der Bílina als historische und aktuelle Schadstoffquelle für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe (SedBiLa)“

Herr Jirásek informiert über den Stand der Vorbereitung der Studie. Die Studie ist von der Projektgruppe ELSA zur Förderung aus diesem Projekt angenommen worden. Der Bearbeiter der Studie, Povodí Labe, s. p., hat im Juli 2012 einen entsprechenden Vertragsentwurf erhalten, der jedoch wegen des unterschiedlichen Steuersystems in Deutschland und der Tschechischen Republik überarbeitet werden musste. Zurzeit wird der zweite Vertragsentwurf geprüft. Im Falle einer positiven Entwicklung könnte der Vertrag bis Mitte Oktober dieses Jahres abgeschlossen werden. Informationen über die Entwicklung werden Anfang Oktober vorliegen.

Frau Vitnerová informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass 2011 ein Abschlussbericht über die Ergebnisse der Analysen von Sedimenten und Fischproben an ausgewählten Fließgewässern der Tschechischen Republik veröffentlicht worden ist, u. a. auch für die Elbe in Ústí nad Labem und für die Bílina, die in Zusammenarbeit zwischen dem Umweltverband ARNIKA und der Chemisch-technologischen Hochschule (VŠCHT) in Prag im Rahmen des Projekts Lebendiges Wasser (Voda Živá⁶) durchgeführt worden sind. Die Analysen sind auf perfluorierte und bromierte Verbindungen ausgerichtet gewesen. Der Abschlussbericht steht auf den Internetseiten des Umweltverbands ARNIKA⁷.

TOP 12 Wassermengenmanagement

Die Vorsitzende der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ informiert über die Ergebnisse dieser Gruppe seit der 24. Tagung der IKSE im Oktober 2011. Der schriftliche Bericht bildet einen Teil des Berichts des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD für die 25. Tagung der IKSE (siehe TOP 19).

Die Ad-hoc-Expertengruppe hat einen Gliederungsentwurf für ihren Abschlussbericht und einen ersten Gliederungsentwurf der Empfehlungen für den Inhalt und das Vorgehen bei der Erarbeitung von Grundsätzen zur Bewältigung von Wassermangel in der internationalen Flussgebiets-einheit Elbe erarbeitet.

Die Gruppe bereitet für die Arbeitsgruppe WFD auch einen Vorschlag für wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene unter dem Gesichtspunkt Wassermangel sowie Wasserüberleitungen und -entnahmen vor (siehe TOP 8).

Der Vertreter der Grünen Liga weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit einer eventuellen Wasserüberleitung keine Verschlechterung des Zustands der Wasserkörper, aus denen das Wasser übergeleitet wird, eintreten darf.

Der Vertreter Österreichs erinnert daran, dass sich die Europäische Kommission mit den Fragen Wasserknappheit und Dürre befasst (water scarcity & droughts)⁸. Die diesbezüglichen Ergebnisse sollten im Entwurf mit den Empfehlungen der Ad-hoc-Expertengruppe berücksichtigt werden.

⁶ <http://arnika.org/voda-ziva>

⁷ http://arnika.org/soubory/dokumenty/voda/Voda_ziva/Projekt_Voda_ziva_report_final.pdf

⁸ siehe http://ec.europa.eu/environment/water/quantity/scarcity_en.htm

Beschluss:

Der Gliederungsentwurf des Abschlussberichts der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ wird der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Die deutsche und die tschechische Delegation in der Arbeitsgruppe WFD prüfen den Entwurf der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ für die Gliederung der Empfehlungen für den Inhalt und das Vorgehen bei der Erarbeitung von Grundsätzen zur Bewältigung von Wassermangel in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe, und zwar:

- für die einzelnen im Entwurf enthaltenen Empfehlungen,
- aus der Sicht, inwieweit es sich um eine für die internationale Ebene relevante Frage handelt.

Ziel dieser Überprüfung ist es, den Arbeitsrahmen der Ad-hoc-Expertengruppe zu präzisieren. Die Delegationen teilen das Ergebnis der Überprüfung dem Sekretariat der IKSE bis zum 07.12.2012 mit, die Abstimmung der überarbeiteten Gliederung im Rahmen der Arbeitsgruppe WFD erfolgt anschließend im schriftlichen Verfahren.

TOP 13 Nährstoffe

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Vorschlag der Expertengruppe SW zu, im Anschluss an die Beratung dieser Gruppe im Februar 2013 einen Workshop zum Thema „Nährstoffproblematik in der Flussgebietseinheit Elbe“ durchzuführen, bei dem die Anforderungen an die Koordinierung der nationalen Ansätze und Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden würden (25 bis max. 30 Teilnehmer). Für die fachliche Vorbereitung des Workshops wäre die Expertengruppe SW verantwortlich, für die Organisation das Sekretariat der IKSE. Dabei sollte auch die Expertengruppe GW einbezogen werden.

Beschluss:

Der Vorschlag zur Ausrichtung des Workshops „Nährstoffproblematik in der Flussgebietseinheit Elbe“ im Februar 2013 (siehe Anlage 2) wird auf der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Bestätigung vorgelegt.

Die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD teilen dem Sekretariat der IKSE bis Ende Oktober 2012 Vorschläge für Vorträge, die Namen der Referenten und Vorschläge für die Teilnehmer des Workshops mit (nachträgliche Ergänzung: Die Namen der Referenten und Vorschläge für die Teilnehmer werden bis zum 14.12.2012 bereitgestellt). Anschließend wird das Programm des Workshops in den Expertengruppen SW und GW sowie in der Arbeitsgruppe WFD im schriftlichen Verfahren abgestimmt.

TOP 14 Vorsitz in der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)

Die deutsche Delegation teilt mit, dass es wegen der begrenzten Kapazitäten zurzeit nicht möglich ist, dass die deutsche Seite den Vorsitz in der Expertengruppe DATA übernimmt.

Beschluss:

Im Beschlussvorschlag für die 25. Tagung der IKSE werden die Delegationen in der IKSE gebeten zu prüfen, ob sie den Vorsitz in der Expertengruppe DATA übernehmen können.

Das Sekretariat der IKSE setzt sich mit der Sprecherin der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD in Verbindung, um einen Vorschlag für die Organisation (Art der Leitung) der

nächsten Beratung der Expertengruppe DATA am 22.11. und 23.11.2012 in Dresden zu unterbreiten.

TOP 15 Vertrag zwischen der IKSE und der BfG bezüglich der Unterstützung der IKSE durch die BfG bei der Erfüllung der mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe in den Jahren 2013 – 2015 zusammenhängenden Aufgaben

Die Abstimmung des neuen Vertrags über die von der BfG in den Jahren 2013 – 2015 zu erbringenden Leistungen ist noch nicht abgeschlossen. Nachdem zwischen dem Sekretariat der IKSE und der BfG Übereinstimmung erzielt worden ist, wird der Vertrag zur weiteren Abstimmung im schriftlichen Verfahren im Rahmen der Expertengruppe DATA, der Arbeitsgruppe WFD und anschließend den Delegationsleiterinnen der IKSE zur Bestätigung im schriftlichen Verfahren vorgelegt.

TOP 16 Abstimmung der Ausweisung der Oberflächenwasserkörper entlang der Staatsgrenze zu Deutschland

Der Sprecher der deutschen Delegation in der Expertengruppe DATA informiert die Teilnehmer der Beratung über den Stand der Abstimmung der Ausweisung der Oberflächenwasserkörper entlang der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik. Die Abstimmung soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein, dies hängt jedoch von der Reaktion der tschechischen Seite auf die aktuellen Vorschläge ab.

TOP 17 Überführung des Arbeitsauftrags der Expertengruppe „Wirtschaftliche Analyse“ (ECO) in die Arbeitsgruppe WFD

Die Leiterin der tschechischen Delegation in der IKSE hat in der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE im Mai 2012 vorgeschlagen, den Arbeitsauftrag der Expertengruppe „Wirtschaftliche Analyse“ (ECO) in die Arbeitsgruppe WFD zu überführen. Die Delegationsleiterinnen der IKSE haben die Arbeitsgruppe WFD gebeten, in Zusammenarbeit mit der Expertengruppe ECO und dem Sekretariat der IKSE für die 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 eine Vorlage mit einem Lösungsvorschlag vorzubereiten.

Die Arbeitsgruppe WFD schlägt folgende Lösung vor:

- Die Expertengruppe ECO beendet ihre Tätigkeit. Die Arbeitsgruppe WFD macht sich mit den Ergebnissen der letzten Beratungen der Expertengruppe ECO vertraut.
- Die Arbeitsgruppe WFD wird sich mit folgenden Aufgaben befassen:
 - Festlegung des Umfangs der Koordinierung auf der internationalen Ebene,
 - Festlegung von Teilaufgaben und Terminen,
 - endgültige Abstimmung der Ergebnisse.
- Die in der Arbeitsgruppe WFD festgelegten Aufgaben werden von den zuständigen Experten auf der nationalen Ebene ausgeführt. Bei Bedarf koordinieren die zuständigen Experten ihre Arbeitsergebnisse vor den Beratungen der Arbeitsgruppe per E-Mail über das Sekretariat der IKSE. Auf dieser Grundlage bereitet das Sekretariat der IKSE in Zusammenarbeit mit den zuständigen Experten eine Vorlage zur Behandlung in der Beratung der Arbeitsgruppe WFD vor.

- Die Delegationen teilen dem Sekretariat bis zum 15.10.2012 die Namen der auf der nationalen Ebene zuständigen Experten mit.
- Zu den Beratungen der Arbeitsgruppe WFD können die Sprecher der Delegationen die zuständigen Experten nach eigenem Ermessen einladen.

Der Sprecher der deutschen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD teilt mit, dass Herr Lage-
mann, bisheriger Sprecher der deutschen Delegation in der Expertengruppe ECO, der zustän-
dige Experte für Deutschland sein wird.

Beschluss:

Der oben dargestellte Lösungsvorschlag wird auf der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Bestätigung vorgelegt.

Die auf der nationalen Ebene benannten Experten werden gebeten, mit Unterstützung des Sek-
retariates einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen und zum Inhalt der Aktualisierung des Teils
A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den zweiten
Bewirtschaftungszyklus im Hinblick auf die wirtschaftliche Analyse der Wassernutzung und ei-
nen Vorschlag für die damit zusammenhängende notwendige Koordinierung auf der internatio-
nalen Ebene vorzubereiten.

Die Vorschläge der Experten werden in der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD disku-
tiert.

TOP 18 Dokumente „Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterraichtlinie über die UQN in den Jahren 2010 – 2015“ und „Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015“

Die „Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterraichtlinie über
die UQN in den Jahren 2010 – 2015“ und der „Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der
WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015“
(Stand: 22.09.2011) sind auf der 24. Tagung der IKSE im Oktober 2011 bestätigt worden (Punkt
2 im Beschluss 24-4a-2 der 24. Tagung der IKSE).

Beide Dokumente sollen laufend überprüft und ggf. aktualisiert werden. Nach der Überprüfung
in der Arbeitsgruppe WFD sind in den Dokumenten keine Veränderungen vorgenommen wor-
den.

TOP 19 Vorlagen für die 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012

Im Rahmen der einzelnen TOP sind der Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD und
die entsprechenden Beschlussvorschläge zu TOP 4a der 25. Tagung der IKSE im Oktober
2012 überarbeitet worden.

Abgestimmt worden sind auch der Bericht der Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte
Oberflächengewässer“ und die entsprechenden Beschlussvorschläge zu TOP 5 der 25. Tagung
der IKSE im Oktober 2012.

Der Termin für den Versand der abgestimmten Vorlagen für die 25. Tagung der IKSE ist der
14.09.2012.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE verschickt die überarbeiteten Entwürfe der Vorlagen für die 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 bis zum 07.09.2012 zur Abstimmung im schriftlichen Verfahren.

TOP 20 Verschiedenes

- Herr Diening teilt mit, dass seine Funktion als Sprecher der deutschen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD zum Jahresende 2012 ausläuft. Diese Funktion ist an den Vorsitz im Koordinierungsrat der FGG Elbe gebunden, der unter den Bundesländern alle drei Jahre rotiert. Ab 2013 wird die Vertreterin Berlins, Frau Dr. Fritz-Taute, Vorsitzende des Koordinierungsrats der FGG Elbe sein.
- Frau Trakalová gibt bekannt, dass sie aus familiären Gründen die Arbeit im Umweltministerium unterbricht und damit auch ihre Tätigkeit als bisherige Vorsitzende der Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD dankt Herrn Diening und Frau Trakalová für die in den Gremien der IKSE geleistete Arbeit.

TOP 21 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 36. Beratung: 18.03. und 19.03.2013 in Prag, Beginn am 18.03.2013 um 14:00 Uhr
- 37. Beratung: 03.09. und 04.09.2013 in Magdeburg, Beginn am 03.09.2013 um 9:00 Uhr

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Vorschlag zur Ausrichtung des Workshops „Nährstoffproblematik in der Flussgebietseinheit Elbe“ (Stand: 06.09.2012)